# WAZ

11. Jahrgang Nr. 1 / Februar 2022 • AUSGABE JESSEN

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“


# Rohrbruch sorgt für Havarie

## 1.700 Einwohner im Raum Prettin und Labrun für fast acht Stunden ohne Trinkwasser

Fotos (4): WAZV











**Das neue Jahr war erst wenige Tage alt, als WAZV-Mitarbeiter des Bereiches Rohrnetz zu einem Notfall gerufen wurden. Schnellstmöglich galt es eine Havarie zu beheben.**

Deren Auslöser war ein Rohrbruch bei Groß Naundorf, in Richtung der Ortschaft Labrun. Vor Ort erkannten die Kollegen recht schnell, dass dieses Problem ein größeres war. Eine der Hauptversorgungsleitungen wies ein erhebliches Leck auf. Leider kein Einzelfall, denn in der Vergangenheit kamen genau bei dieser Leitung bereits mehrfach Rohrbrüche vor.

### Urlaub unterbrochen

Ein Großteil der benötigten Kollegen befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in Urlaub. Der fand nun aber ein jähes Ende, denn um den Schaden schnell beheben zu können, bedurfte es gehöriger Manpower. Auch technisch galt es ungewohnte Wege zu beschreiten. „Natürlich verfügt der Verband über moderne Technik, allerdings musste für diesen speziellen Fall ein Kettenbagger organisiert werden“, weiß WAZV-Geschäftsführer Thomas Giffey zu berichten. Da aufgrund der immensen und unkontrolliert abgehenden Wassermassen das Erdreich bereits erheblich aufgeweicht war, wäre ein „normaler“ Bagger schon bald ins Erdreich eingesunken. Prinzipiell erwiesen sich die Arbeiten aufgrund der gesamten Situation als schwierig und zeitaufwendig.

### Rundfunk und Wasserwagen

Inzwischen gingen im Verband viele Anrufe besorgter Einwohner des betroffenen Gebietes ein. Der WAZV wandte sich daher an zwei beheimatete Rundfunksender, um auf diesem Wege Informationen zu veröffentlichen. „Dies hat auch wunderbar funktioniert“, erklärte Giffey. Gleichsam wurde natürlich die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser nicht aus den Augen verloren. Mehrere Wasserwagen wurden vom WAZV bereitgestellt, um den vorübergehenden Engpass zu überbrücken. Ereignisse wie diese Havarie belegen eindringlich, welch hohen Stellenwert Trinkwasser in unser aller Leben hat.

### Versorgung kostet

Die geborstene 5,7 km lange Versorgungsleitung ist ca. dreißig Jahre alt und muss eigentlich noch nicht erneuert werden. Eine Möglichkeit, die Versorgungssicherheit zu erhöhen, wäre etwa der Bau einer 3,6 km langen Versorgungsleitung von Axien nach Prettin. Nach heutiger Schätzung wäre dafür eine Investition in Höhe von einer Million Euro notwendig.

## EDITORIAL

### Viel geschafft



Foto: SPREE-PR / Gückel

***Liebe Leserinnen und Leser,***

*obgleich auch das hinter uns liegende Jahr 2021 wieder von Corona geprägt war und diesbezüglich viele Einschränkungen und Probleme die Arbeit erschwerten, so kann der WAZV doch mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken.*

*Eine der größten Herausforderungen der letzten Jahre ist und bleibt die nordöstliche Erschließung des Verbandsgebietes, die schon über einige Jahre andauert und uns auch noch eine Zeit lang beschäftigen wird. Der Start für diese Baumaßnahme, die ihren Anfang in Arnsdorf nahm, war bereits 2015.*

*Ganze neun Jahre später, also 2024, soll das Gesamtprojekt in Mügeln vollendet werden. Bedenkt man, dass insgesamt zehn Jahre für die Planung notwendig waren, so lässt sich die Dimension des Vorhabens erahnen. Baumaßnahmen dieses Ausmaßes wird es in den nächsten Jahren kaum noch geben.*

*Dennoch, durch diese Baumaßnahme und der dadurch geschaffenen Möglichkeit des Anschlusses an das zentrale Kanalnetz, verbessern sich für viele Bürger in unserem Verbandsgebiet die Bedingungen für die Entsorgung des Schmutzwassers. Zu Recht darf man sagen, dass dies eine gute und wichtige Investition in die Zukunft, aber auch in den Schutz der Umwelt ist.*

*Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.*

*Beste Grüße*
***Thomas Giffey***
*Geschäftsführer „Elbe-Elster-Jessen"*

## LANDPARTIE

### Zurück in die Zwanziger Jahre

**Zu einer musikalischen Schwelgerei rund um die aufregenden „Goldenen Zwanziger“ des vergangenen Jahrhunderts laden Sibyll Ciel und ihr Partner Rainer Wein in das Weinhaus Zwicker ein.**

Mitunter klingen die Schlager dieser Ära ein wenig angestaubt, dafür aber umso einfallsreicher. Denn sie stehen einerseits für kultivierte Eleganz, andererseits auch für gewagte Mode und ausgefallenen Geschmack. Was die Plattenschränke jener Zeit für Schätze hüteten, weiß die Sängerin Sibyll Ciel gekonnt und spritzig feminin für ihr Publikum in Szene zu setzen. An ihrer Seite, der charmante Plauderer und Genuss-Gentlemen Rainer Wein. Die Gäste erwartet somit ein Abend mit Musik und Redseligkeiten aus einer glamourösen Zeit, faszinierend, mitreißend und en vogue.



Foto: Hartmann

**» Das ist meine Melodie**

11. März 2022, 20 Uhr, Weinhaus Zwicker
Karten 17 Euro, bestellen unter Tel. 035 37214459*.

** gilt vorbehaltlich aktueller Entwicklungen und Corona-Regeln*

***Sibyll Ciel und Rainer Wein versprühen als Musiker den Charme vergangener Zeiten.***

# Führende Modellregion Sachsen-Anhalt

## Armin Willingmann über neue Aufgaben und gebliebene Herausforderungen

**Nachdem er fünf Jahre das Wirtschaftsministerium angeführt hatte, ist Prof. Dr. Armin Willingmann seit September 2021 Sachsen-Anhalts Umweltminister. Im Interview mit der WASSERZEITUNG erklärt der ehemalige Wernigeröder Hochschulrektor, wie es um sein Verhältnis zur Wasserwirtschaft bestellt ist und welche Projekte er in der Legislaturperiode angehen möchte.**



*Im Fokus: Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann und die Wasserverbände in Sachsen-Anhalt wollen enger zusammenarbeiten.*
*Foto: Manuel Pape*

### Herr Minister, was waren die wichtigsten Aufgaben seit Ihrer Amtsübernahme?

Wir müssen dafür sorgen, dass Sachsen-Anhalt in den kommenden fünf Jahren noch stärker auf Innovationen und Nachhaltigkeit setzt. Es ist notwendig, wirksamen Klima- und Umweltschutz und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung nicht als Gegensätze zu begreifen, sondern näher zusammenzubringen. Priorität haben der Ausbau Erneuerbarer Energien und der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Wir wollen Sachsen-Anhalt auch zu einer führenden Modellregion für Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff entwickeln.

### Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Wasserverbänden bisher erlebt?

Vor allem konstruktiv. Seit meinem Amtsantritt haben wir mehrfach mit Verbänden der Siedlungswasserwirtschaft und Unterhaltungsverbänden gesprochen; einer meiner ersten Termine als Umweltminister war der Tag der Wasserwirtschaft in Magdeburg. Die Verbände kennen ihre Anlagen und Gewässer am besten. Sie wissen, wie Anlagen optimiert werden oder der Zustand der Gewässer verbessert werden können.

### Welchen Herausforderungen sieht sich die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt künftig besonders ausgesetzt?

Der Klimawandel führt auch in Sachsen-Anhalt zu mehr Extremwetterereignissen; die Risiken durch Hochwasser und Starkregen steigen. Dem müssen wir entgegenwirken. Außerdem verzeichnen wir immer häufiger extrem trockene Sommer. Die Jahre 2018 bis 2020 haben gezeigt, dass es bei der Bewirtschaftung der Gewässer ein Umdenken geben muss. Daher hat die Landesregierung im Koalitionsvertrag das Ziel verankert, verstärkt Wasser in der Fläche zurückzuhalten, um den Gebietswasserhaushalt zu stabilisieren. Dabei werden auch die Unterhaltungsverbände mit einbezogen.

### Welche Forderungen stellt die Wasserwirtschaft an Ihr Ministerium?

Im Koalitionsvertrag ist ein integratives Wassermanagement enthalten, das die Belange von Gesellschaft, Politik und Verwaltung stärker miteinander vereint. Dafür wird das Umweltministerium eng mit den wasserwirtschaftlichen Verbänden zusammenarbeiten. Das gilt genauso bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Um unsere Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen und Wasserressourcen nachhaltig zu bewirtschaften, hat Sachsen-Anhalt Bewirtschaftungspläne mit fast 2.500 Einzelmaßnahmen veröffentlicht. Das Umweltministerium wird dafür u. a. die naturnahe Umgestaltung geeigneter Gewässerabschnitte bis 2027 mit mehr als 28 Millionen Euro unterstützen. Um den Eintrag von Spurenstoffen bereits an der Quelle zu verringern, begleitet Sachsen-Anhalt den Prozess „Spurenstoffstrategie des Bundes“. Mit Blick auf Trockenperioden und zur Vermeidung von Engpässen des Wasserdargebots soll der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzungen sichergestellt werden. Das ist zwar bundesgesetzlich geregelt, dennoch werden wir zur Stärkung dieser Vorrangstellung die landesrechtlichen Regelungen prüfen und, wenn erforderlich, anpassen.

### Ist künftig ein Umschwenken in der Fördermittelpolitik denkbar?

Das Umweltministerium fördert Maßnahmen zur Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, zu Hochwasserschutz und finanziert Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung der Gewässer. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Landes soll daran festgehalten werden. Um den Energieverbrauch von Trink- und Abwasseranlagen zu senken, wird das Umweltministerium ab 2024 Energiesparmaßnahmen noch stärker unterstützen. Bisher sind 18 Vorhaben mit rund sechs Millionen Euro gefördert worden. Von 2024 an werden wir aus EU-Mitteln rund 50 Millionen Euro bereitstellen.

### Steckbrief Prof. Dr. Armin Willingmann

**Geburtstag:** 13. Januar 1963
**Geburtsort:** Dinslaken
**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder

#### Ausbildung und Beruf

**1982–1990:** Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Geschichte

**1991–1994:** Rechtsreferendariat

**1998:** Promotion zum Dr. iuris

**1999 – 2003:** Professor für Deutsches, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Hochschule Harz

**2003 – 2016:** Rektor der Hochschule Harz

#### Politischer Werdegang

**2008:** Eintritt in die SPD

**Seit 2009:** Mitglied des Stadtrats von Wernigerode

**2016 – 2021:** Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

**Seit 2020:** stellvertretender Landesvorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt

**Seit September 2021:** Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und erster stellvertretender Ministerpräsident



Foto: MWU / Susann Lehmann

### Ein Leben für die Wissenschaft

***Die Wissenschaft ist Armin Willingmann ein besonderes Anliegen, das zeigt nicht nur seine langjährige akademische Laufbahn. Für sein Engagement wurde er 2021 bereits zum zweiten Mal von den Mitgliedern des Deutschen Hochschulverbandes zum „Wissenschaftsminister des Jahres“ gekürt.***

**IMPRESSUM** Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, hagen.schulz@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** H. Schulz (Projektleitung), S. Gückel, K. Wöhler, U. Wolf **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 9. Februar 2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im April / Mai 2022.
*Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

# Mit einem Lächeln durch jeden Tag

## Evelin Tangermann über ihre jahrzehntelange Arbeit in der Wasserwirtschaft und ihre Pläne für den Ruhestand

**Ihre Stimme am Telefon klingt jung und frisch, ihre gute Laune ist ansteckend, Herzlichkeit strahlt Evelin Tangermann aus, wenn man sie in ihrem Büro im Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, kurz VKWA, trifft. Kaum zu glauben, dass sie bald ihren 64. Geburtstag feiert. Und nicht nur das: Evelin Tangermann gehört zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen in der Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt.**

Nach 48 Dienstjahren, davon 41 Jahre in der Wasserwirtschaft, geht sie in wenigen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand. Zufrieden erzählt sie über ihre berufliche Laufbahn während sie Fotos aus den Alben zieht und auf dem Schreibtisch ausbreitet. Aber auch Nachdenklichkeit schwingt mit, zum Beispiel, wenn sie an die schwierigen Zeiten der politischen Wende um 1990 denkt.

Evelin Tangermann wurde im März 1958 in der Hansestadt Salzwedel geboren. Schon in der siebten Klasse im Chemieunterricht war ihr klar, dass sie Laborantin werden wollte. „Die Experimente, der Aufbau der Stoffe, das fand ich spannend, es war mein Traumberuf“, erzählt sie.

### Traumberuf verwirklicht

Am 1. September 1974 beginnt Evelin Tangermann ihre zweijährige Ausbildung als Chemielaborantin im VEB Düngemittelkombinat Piesteritz, in einem Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Zur Berufsschule in Coswig gehörte ein Internat. „Piesteritz, Coswig, Wittenberg. Für viele ist das heute ein Katzensprung. Damals zu DDR-Zeiten hatte ich das Gefühl, weit weg von zu Hause zu sein“, erinnert sie sich. Nach der Ausbildung war die frischgebackene Laborantin ab 1976 im Chemiewerk Salzwedel tätig. Für die Düngemittelherstellung kontrollierte sie die Zusammensetzung der Substanzen. Später, ab dem 1. Mai 1981, arbeitete Evelin Tangermann im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, kurz WAB. Dort untersuchte sie die Bestandteile von Trink- und Abwasser. Mit der Wiedervereinigung wurden die VEBs aufgelöst. Aus dem WAB wurde 1990 die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (MAWAG), dann erfolgte die Gründung des Verbands Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel.

### Schwierige Wendezeit

„1989, 1990 gab es für mich nicht nur die politische Wende, sondern auch beruflich ging ich neue Wege“, sagt die 63-Jährige. Die Laborarbeit machte ihr gesundheitlich zu schaffen. „Für mich hieß es damals umschulen, ich besuchte Lehrgänge zur Finanzbuchhaltung und dann ging es ab in die Verwaltung“. Sie durchlebte eine herausfordernde, anstrengende Zeit. „Mit der Wiedervereinigung kamen auch die Unsicherheiten, Umstrukturierungen, Entlassungen. Ich habe um meinen Job gebangt“, erinnert sie sich. Evelin Tangermann konnte bleiben und nahm neue Herausforderungen an.



▲ *Viele Dienstjahre und immer gut drauf: Evelin Tangermann an ihrem Schreibtisch beim VKWA.*



▲ *Schöne Betriebsausflüge: Elbe-Radtour 2012.*



Fotos: SPREE-PR/Wolf (2); privat (4)

▲ *Stippvisite im Labor: Auf eine Plauderei mit Kläranlagenleiter Martin Schulz.*

▼ *Drei Damen vom VKWA: Evelin Tangermann mit den Kolleginnen Anke Masella und Uta Schilling (v. r.).*





▲ *Büroarbeit in den 1990ern.*

„Angefangen habe ich mit Zettel und Bleistift. Zu Ost-Zeiten gab es starre, festgelegte Arbeitsabläufe. Manchmal haben wir wochenlang Rechnungen eingetütet. Dann kam der technische Fortschritt und die Digitalisierung. Post an die Kunden geht schnell per E-Mail raus. Für mich hieß es immer dazulernen, Neues annehmen“, sagt die langjährige VKWA-Mitarbeiterin.

### Dankbarkeit und neue Pläne

Noch bis zum 31. März ist Evelin Tangermann für die Kunden des VKWA im Bereich Verbrauchsabrechnung Abwasser, Trinkwasser und Niederschlagswasser zur Stelle. Dann heißt es Abschied von den Kolleginnen und Kollegen, aber auch von den vielen Kunden nehmen. „Egal ob Labor oder Verwaltung, meine Arbeit war nie langweilig“, resümiert Tangermann. Gewissenhaft, gründlich, mit Herz und Verstand hat sie ihr Arbeitsleben gemeistert. Dankbar sei sie dafür, dass sie nie arbeitslos gewesen war. Leicht fällt es ihr nicht zu gehen. „Wir sind ein gutes Team. Zum Abschied werde ich bestimmt weinen. Aber ich freue mich auch auf alles, was dann kommt“, sagt sie. Für den „Unruhestand“ hat sie schon viele Pläne: Sie möchte mehr Zeit mit ihrer Enkelin verbringen. „Die kleine Ida ist zweieinhalb Jahre alt. Wir wollen oft auf den Spielplatz und viel spazieren“, plant sie. Auch mit ihrem Lebenspartner will sie mehr unternehmen. Was fehlen wird? „Der Austausch, die Gespräche mit meinen VKWA-Kolleginnen und -Kollegen. Wir wollen auf jeden Fall in Kontakt bleiben“, wünscht sich die Fast-Ruheständlerin Evelin Tangermann.

> *Liebe Frau Tangermann,*
> ich wünsche Ihnen
> für den folgenden
> Lebensabschnitt alles
> Gute, Gesundheit
> und neue spannende
> Erlebnisse in der nun
> wieder gewonnenen Zeit.
> Ich werde Ihre engagierte
> Arbeit und
> freundliche Art
> vermissen!
>
> ***Jens Schütte***
> *Geschäftsführer*
> *VKWA Salzwedel*



Foto: SPREE-PR/Petsch



▲ *Immer ganz bei der Sache: April 1983.*

# Konto wird geschlossen

## Bankverbindung des WAZV wechselt wie angekündigt

In der Wasser-Abwasser-Zeitung vom November 2020 informierte der WAZV Jessen erstmals darüber, dass sich aufgrund eines Bankenwechsels das Einzahlungskonto für die Trink- und Schmutzwassergebühren sowie flächenbezogene Beiträge und Herstellungskosten ab 01.01.2021 ändert. Alle Einzahlungen sollten daher künftig nicht mehr auf das Konto bei der Commerzbank erfolgen, sondern ausschließlich auf das Konto **DE95 8107 0000 0148 5408 00 bei der Deutschen Bank**.
Auch in den folgenden Ausgaben der Kundenzeitung wurde mehrfach über die Kontoumstellung berichtet. Dennoch gehen noch immer eine Vielzahl von Gebührenzahlungen auf dem Konto der Commerzbank ein.
Daher möchte der WAZV letztmalig darauf hinweisen, dass die Gebührenzahlungen **grundsätzlich nur noch auf das Konto bei der Deutschen Bank** zu erfolgen haben.
Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass das Konto bei der Commerzbank AG zum **01.04.2022** geschlossen wird und Einzahlungen dann nicht mehr möglich sein werden. Bitte beachten Sie diesen Hinweis!

# Satzungsänderung hat unausweichlich Folgen

**Im November 2021 hatte der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ seine Kunden über mehrere Satzungsänderungen informiert. Unter anderem wurde bekannt gegeben, dass die 3. Änderungssatzung zur Schmutzwasserbeseitigungsabgabensatzung und die 2. Änderungssatzung zur Wassergebühren- und Beitragssatzung rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft treten.**

Hierbei handelt es sich um die Änderungen der Gebührensätze für Trinkwasser sowie Schmutzwasser – zentral und dezentral. Das rückwirkende Inkrafttreten hat zur Folge, dass gegebenenfalls Korrekturbescheide erstellt werden müssen. Durch die Erhöhung der dezentralen Schmutzwassergebühren erhalten insbesondere jene Kunden einen Bescheid mit einer Nachforderung, deren Schmutzwasser dezentral entsorgt wird. Aber auch Kunden, bei denen das Schmutzwasser nach Frischwassermaßstab berechnet wird und jenen, die im letzten Jahr eine Endabrechnung bekommen haben, wird ein korrigierter Gebührenbescheid zugestellt. Die in den Bescheiden ausgewiesenen Beträge können so gering sein, dass es mitunter nur um wenige Cent geht. Dennoch muss der Verband seiner rechtlichen Verpflichtung nachkommen und ordnungsgemäße Bescheide erlassen. Kunden, die eine Endabrechnung erhalten haben und mittlerweile umgezogen sind, bittet der WAZV um entsprechende Information über die neuen Kontaktdaten.

# Großprojekt „Nordöstliche Erschließung“ benötigt viel Zeit

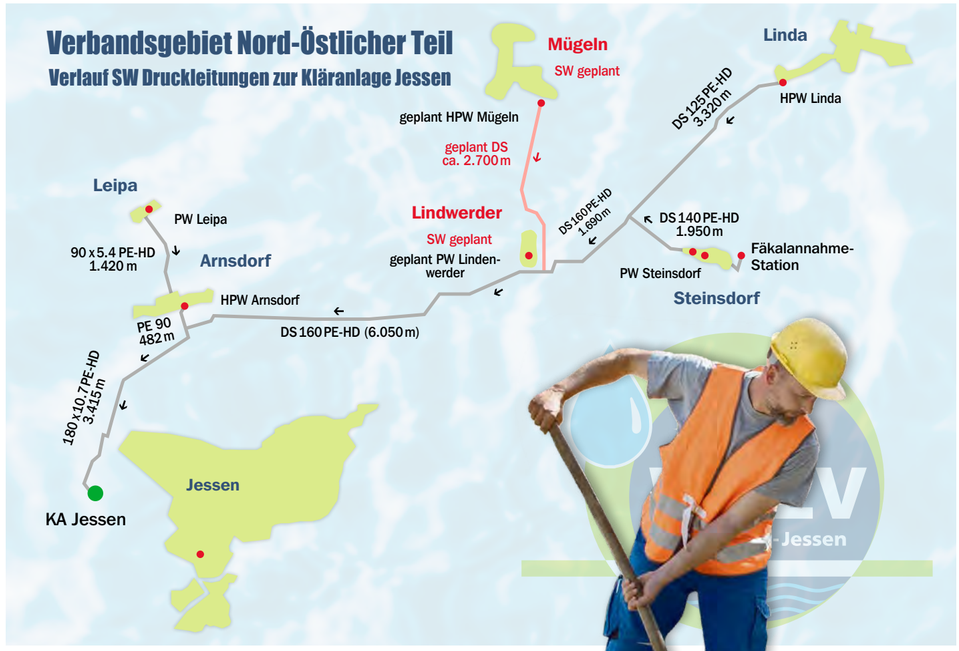
## Alternativen für Elster und Klöden sind gefragt

**Im Jahr 2011 hat der WAZV mit Schreiben vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt eine Bewertung der noch ausstehenden Investitionsvorhaben zum Neubau von Abwasser- und Trinkwasseranlagen erhalten.**

Hierbei ging es um die Prüfung aus wirtschaftlicher, wasserwirtschaftlicher und demografischer Sicht. Bei dieser Betrachtung blickte man zunächst bis ins Jahr 2016. Insbesondere ging es dabei um abwasserseitige Baumaßnahmen, die zudem der Gewässerreinhaltung dienen. Letztlich gehört auch das schützenswerte Grundwasser dazu.
Je mehr Grundstücke an das zentrale Abwassernetz angeschlossen sind, desto besser ist das für die „Gesundheit des Grundwassers“.

### Guten Dienst für Umwelt

Bereits 2006 wurden deshalb die ersten Fördermittelanträge für die Baumaßnahme Arnsdorf beim Landesverwaltungsamt gestellt. Genehmigungen brauchen in der Regel viel Zeit. Zugleich müssen bei anstehenden Baumaßnahmen auch die Naturschutzbestimmungen beachtet werden. So ist es kaum verwunderlich, wenn am Ende die Phase der Planung und Vorbereitung fast zehn Jahre umfasst. 2015 konnte die Gesamtbaumaßnahme dann endlich begonnen werden. Der Auftakt wurde in Arnsdorf gesetzt. Während hier die Arbeiten des ersten Bauabschnittes begannen, liefen sämtliche Planungen für die nächsten Abschnitte parallel dazu weiter.
Ein Jahr später konnte auch Leipa zentral erschlossen werden und schon 2017 wurde die Überleitung von Arnsdorf nach Linda umgesetzt. In Linda wurde die abwasserseitige Erschließung 2018/19 realisiert, in deren Anschluss Steinsdorf folgte. Gegenwärtig laufen die Bauarbeiten in Mügeln, wobei die voraussichtlich noch bis 2024 andauern. Letztendlich soll 2022 auch Lindwerder abwasserseitig erschlossen werden.




*Die Karte demonstriert deutlich, welch gewaltige Aktion mit dem Großprojekt des WAZV Jessen verbunden ist.* *Grafik: SPREE-PR/Schulze, Uftring*



***Bauarbeiten sorgen kurzfristig für Hindernisse, garantieren langfristig aber eine bessere Versorgungssicherheit.*** *Foto: SPREE-PR/Gückel*

### Hoher Millionenbetrag

In Steinsdorf entstand zudem auch eine Fäkalannahmestelle, sodass Entsorgungsfahrzeuge das in den Orten Kleinkorga, Großkorga, Reicho, Buschkuhnsdorf und Neuerstadt anfallende Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben zu dieser Annahmestelle bringen können. Dort wird es in einem großen Tank gesammelt und später mittels Pumpen über das zentrale Kanalnetz zur Kläranlage Jessen weitergeleitet. Diese Verfahrensweise spart vor allem Zeit, zumal jedes Fahrzeug zum Entleeren der Tanks die Kläranlage Jessen anfahren müsste.
Nach Beendigung der gesamten Baumaßnahme wird der Verband nach aktuellem Stand 12,3 Millionen Euro investiert haben.

### Nutzungsdauer erreicht

Neben der Kläranlage Jessen betreibt der WAZV weitere Kläranlagen in Klöden und Elster. Da hier bereits die normative Nutzungsdauer erreicht ist, muss man sich zeitnah Gedanken darüber machen, wie zukünftig die Entsorgung des Schmutzwassers in diesen Bereichen gewährleistet werden kann.
Da werterhaltende Maßnahmen in diesem Fall nicht wirtschaftlich sind, gilt es über andere Möglichkeiten nachzudenken. Würde man die jeweils alten Kläranlagen teilweise durch neue ersetzen, so macht das Investitionen in Höhe von ca. 4,8 Millionen Euro erforderlich.

# Erste Anlaufstelle für Besucher

## Porträt: Mitarbeiterin Jenny Dähnert

**An ihrem Arbeitsplatz fühlt sich Jenny Dähnert sichtlich wohl. Eigens zum einjährigen Betriebsjubiläum ließ die 25-Jährige daher eine Torte, verziert mit dem Schriftzug „WAZV“ und in den Farben des Verbandes, anfertigen, die sie ihren Kollegen zum Frühstück ausgab.**

Auf eine Stellenausschreibung hin hatte sich die junge Mutter eines kleinen Jungen beim WAZV beworben und den erhofften Zuschlag erhalten. Seither ist sie in der Zentrale des Verwaltungsgebäudes in Grabo die erste Anlaufstelle für alle Besucher, aber auch eingehende Telefonanrufe. Zudem unterstützt die gelernte Kauffrau für Büromanagement ihre Kolleginnen in der Verbrauchsabrechnung, wobei unter anderem die stete Aktualisierung der Kundenstatistik zu ihren Aufgaben gehört.
„Ich fühle mich hier vom ersten Tag an gut aufgehoben und in meiner Arbeit gewertschätzt“, sagt Jenny Dähnert, die aus Labrun stammt und dort auch mit ihrer Familie wohnt. Die von ihr zu leistenden Tätigkeiten empfindet sie als vielschichtig und abwechslungsreich, was das Arbeiten nach eigener Aussage überaus angenehm macht.



*Jenny Dähnert arbeitet gern beim WAZV.* *Foto: SPREE-PR/Gückel*

# Wo bleibt die Wasser-Abwasser-Zeitung?

## Kundeninformation erreicht nicht immer alle Kunden

Die Wasser-Abwasser-Zeitung (WAZ) des WAZV ist inzwischen zu einem wichtigen Instrument geworden, wenn es um die Weitergabe von Informationen an unsere Kunden geht. Diese Zeitung entsteht mit viel Engagement, denn es ist uns wichtig, über unsere Arbeit zu berichten und für unsere Kunden wichtige Informationen weiterzugeben. Umso ärgerlicher ist es, wenn die vierteljährlich erscheinende WAZ nicht alle Haushalte im Verbandsgebiet erreicht, da die Zustellung nicht ordnungsgemäß erfolgt.
Der WAZV kann dem nur entgegenwirken, sofern er hierüber auch Kenntnis erlangt. Sollten Sie also die Zeitung nicht erhalten haben oder jemanden kennen der die WAZ nicht bekommen hat, melden Sie dies bitte umgehend dem WAZV. Nutzen Sie hierfür die Telefonnummern 03537 2648-15 oder 03537 2648-33. Wir zeigen das Problem dann der zuständigen Stelle an mit dem Ziel, die Zustellung weiter zu verbessern.
Bitte vermerken Sie sich folgende Erscheinungstermine für 2022:
**04.05.2022** Ausgabe 02
**10.08.2022** Ausgabe 03
**16.11.2022** Ausgabe 04.



*Die WAZV Kundenzeitung sollte vierteljährlich den Weg in alle Briefkästen finden.* *Foto: pixabay*

# Das große Quiz – Gewinner stehen fest

## Fragen waren kniffliger als bislang gewohnt

**In der letzten Ausgabe des Jahres 2021 der Wasser-Abwasser-Zeitung des WAZV Jessen fanden die Leser traditionell ein Quiz vorbereitet. Dieses Mal ein wenig anders als in den zurückliegenden Jahren und wohl auch etwas kniffliger.**



*Fotomontage: SPREE-PR/Uftring*

Was sich auch in der Zahl der eingereichten Zuschriften widerspiegelt. Denn während bislang stets mehr als 100 Einsendungen den Verband erreichten, lag deren Anzahl nunmehr doch um einiges niedriger.

### Die Gewinner sind ausgelost

Nichtsdestotrotz – die drei Gewinner stehen fest und haben ihre Gutscheine bereits in Empfang nehmen dürfen.
Über den **1. Preis**, einen Gutschein im Wert von 100 Euro, konnte sich W. Lehmann aus Schweinitz freuen.
Der **2. Preis**, ein Gutschein im Wert von 50 Euro, wurde F. Seidel aus Jessen überreicht, während E. Zach, ebenfalls aus Jessen, den **3. Preis**, einen Gutschein im Wert von 30 Euro, entgegennahm.
**Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!**

Wer noch einmal nachprüfen möchte, wo bei ihm der Fehler lag, hier sind die richtigen Antworten zu finden:
**Ia)** 1,57 Euro **Ib)** 450 Euro
**IIa)** 0,08 Euro **IIb)** 0,50 Euro
**III)** 0,78 Euro **IVa)** 4,71 Euro
**Va)** 2,78 Euro **Vb)** 213 u. 21.380 km
(Dies sind allesamt Durchschnittswerte.)

# Wann kommt der Vermieter für die Schulden des Mieters auf

**Nicht immer nutzen Grundstückseigentümer ihre Grundstücke selbst und vermieten oder verpachten diese. Die Mieter treten somit gegenüber dem WAZV oftmals als Gebührenpflichtige auf und zahlen die Wasser- und Schmutzwassergebühren.**

Soweit in Ordnung. Was aber passiert, wenn der gebührenpflichtige Mieter zum Gebührenschuldner wird? Natürlich setzt der Verband zunächst einmal alles daran, sämtliche rechtliche Maßnahmen auszuschöpfen, um die rückständigen Gebühren beim Schuldner einzutreiben. Ist dieser Weg jedoch nicht erfolgreich, bleiben die Schulden zwangsläufig bestehen. In diesem Fall wird automatisch der Eigentümer des Grundstückes zum Gebührenschuldner. Zwar hat er die erbrachte Leistung nicht selbst in Anspruch genommen, doch ist gemäß § 19 der Wassergebühren- und Beitragssatzung bzw. § 16 der Schmutzwasserbeseitigungsabgabensatzung auch der Eigentümer gebührenpflichtig. Diese Regelung trifft nicht immer auf Verständnis der betroffenen Grundstückseigentümer. Dennoch muss der WAZV entsprechend der rechtlichen Grundlagen agieren.

## KURZER DRAHT

### Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

OT Grabo
Jessener Straße 14
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 03537 2648-0
Fax: 03537 2648-26
E-Mail: **info@wazv-jessen.de**
**www.wazv-jessen.de**

Lesermeinungen:
**leserecke@wazv-jessen.de**

**Notruftelefon:**
**0171 7133301**

**Sprechzeiten**
**Mo – Mi** 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
**Do** 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
**Fr** 08.00 – 11.00 Uhr

# Auf diese Branche können Sie bauen …



## Sachsen-Anhalts Baugewerbe ist einer der Wirtschaftsmotoren der Region

*Die OST BAU GmbH sorgt dafür, dass es auf der Dauerbaustelle A 14 Schritt für Schritt voran geht.* *Foto: OST BAU*

**Nach der Wiedervereinigung machte Sachsen-Anhalt einen, mitunter schmerzhaften, Strukturwandel durch. Viele Fortschritte wurden seitdem erzielt. In einigen Branchen, wie etwa der chemischen und pharmazeutischen Industrie, ist das Bundesland heute deutschlandweit führend. Doch auch andere Wirtschaftszweige tragen zur positiven Entwicklung in Sachsen-Anhalt bei.**
**Unsere neue Serie stellt einige davon vor. Diesmal: das Baugewerbe.**

Knapp 50.000 Menschen und damit rund fünf Prozent aller Beschäftigten arbeiteten in Sachsen-Anhalt im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe. Das sind branchenweit über 4.000 Arbeitsplätze mehr als noch vor fünf Jahren. Das zeigt: Das Baugewerbe boomt, die Auftragsbücher sind voll.
Da viele Baufirmen aus Sachsen-Anhalt überregional tätig sind, hat das Gewerbe hier eine größere Bedeutung als in den übrigen Bundesländern. Branchenprimus OST BAU etwa realisiert Projekte unter anderem in Berlin, Hamburg, Leipzig und Rostock.

### Nachwuchs gesucht

Dabei kämpft die hiesige Bauwirtschaft auch mit Problemen. Vor allem der Nachwuchs- und Fachkräftemangel macht sich mehr und mehr bemerkbar. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts wird nach Schätzungen etwa jeder vierte Beschäftige bis 2026 die Unternehmen verlassen. Demografischer Wandel, Abwanderung der Schulabgänger in andere Regionen und ein verbesserungswürdiges Image machen es den Baubetrieben schwer, Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber sinkt jährlich, teilweise blieben bis zu 50 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt.

### Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Genug zu tun gibt es jedenfalls: Mit der Nordverlängerung der A 14 zwischen Tangerhütte und Lüderitz sowie der Umsetzung des Städtebau-Förderprogramms stehen weitere Großprojekte vor der Tür. Eine weitere Herausforderung: Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit steigern. Noch immer verbraucht die Baubranche eine Menge Ressourcen und ist für einen beträchtlichen Teil der $CO_2$-Emissionen verantwortlich. Doch die Unternehmen in Sachsen-Anhalt passen sich an. Etwa die Hälfte der Firmen hatte im Jahr 2020 bereits Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit eingeleitet. Bei einem Drittel aller Bauvorhaben kommen ökologische Baustoffe zum Einsatz. Über 30 Prozent aller Baugeräte werden elektrisch betrieben. So kann es weitergehen!

### Die Baubranche und das Wasser

Wasserverbände und Baugewerbe arbeiten eng zusammen. Schließlich müssen Trinkwasser- sowie Kanalnetz stets auf dem neuesten Stand gehalten und bei Neubauten Anschlüsse installiert werden. Zudem werden auf Baustellen oft große Mengen Trink- und Brauchwasser benötigt. So investieren die Wasserverbände bis zu einem Drittel ihrer jährlichen Kosten in Bauprojekte. Mehr als die Hälfte aller Aufträge im Baugewerbe beinhaltet Arbeiten an Trink- und Abwasseranschlüssen oder am Leitungs- und Kanalnetz.



Und auch Sachsen-Anhalts Flüsse halten die Bauunternehmen auf Trab: Rund 500 Millionen Euro sollen in den kommenden fünf Jahren in den Ausbau des Hochwasserschutzes fließen.

***Bei vielen Projekten, z. B. bei Kanalsanierungen, arbeiten Wasserverbände und Bauunternehmen Hand in Hand.*** *Foto: TAV Genthin*

### Sachsen-Anhalts Baubranche in Zahlen*

**Bauhauptgewerbe**
Anzahl Betriebe: **2.761**
Anzahl Beschäftigte: **30.758**
Umsatz pro Jahr in Euro: **4,103 Milliarden**

**Ausbaugewerbe**
Anzahl Betriebe: **751**
Anzahl Beschäftigte: **18.453**
Umsatz pro Jahr in Euro: **2,220 Milliarden**

** Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 30. 06. 2021*



*Foto: Bauindustrieverband Ost e.V.*

***Allein auf weiter Flur: Viele Baufirmen in Sachsen-Anhalt kämpfen mit Nachwuchs- und Fachkräftemangel.***

### Sachsen-Anhalts größte Bauunternehmen

**PLATZ 1**
**OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH**
Gründung: **1990**
Umsatz pro Jahr: **125 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **505**
Tätigkeiten: **Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Erdbau, Schlüsselfertigbau**

**PLATZ 2**
**Industriebau Wernigerode GmbH**
Gründung: **1990**
Umsatz pro Jahr: **70 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **152**
Tätigkeiten: **Hochbau, Projektentwicklung, Schlüsselfertigbau, Industriebau**

**PLATZ 3**
**PARTNER BAU Quedlinburg GmbH**
Gründung: **2005**
Umsatz pro Jahr: **25 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **142**
Tätigkeiten: **Hochbau, Tiefbau, Straßenbau**

**Auflösung Gewinnspiel**

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Die Gewinner finden Sie auf den Unternehmensseiten.

# WERTVOLL und GÜNSTIG

## Sachsen-Anhalts Trink- und Abwasserverbände leisten eine ganze Menge – zu unschlagbaren Preisen

**Wasser ist die wertvollste Ressource unseres Planeten und unser Lebensmittel Nummer 1. Die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Abwasserentsorgung und -aufbereitung ist Aufgabe der Verbände. Das erledigen sie nicht nur zuverlässig – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr –, sondern auch viel günstiger als man erwarten möchte. Wie günstig, das zeigen die Vergleiche aus dem Alltag.**



*Der Redakteur der Wasserzeitung hat nachgerechnet: Das kosten Trinkwasser und Abwasser in Sachsen-Anhalt.*

### I. Ergiebiges Trinkwasser

Ein Kubikmeter, oder anders gesagt 1.000 Liter, Trinkwasser – das ist eine ganze Menge. Über 100 Tage kann eine vierköpfige Familie davon ihren Durst löschen. Morgenmuffel können sich damit 4.000 Tassen Kaffee zubereiten und wach in den Tag starten. Und das Beste: Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Sachsen-Anhalt im Schnitt nur **1,57 Euro**. Für die gleiche Menge von Sachsen-Anhalts meistverkauftem Mineralwasser (*Gänsefurther Schlossquelle)* würden 450 Euro fällig – zuzüglich Pfand und Flaschen schleppen.



*Der eigene Garten als Badeparadies.*

### II. Sparsamer Waschgang

Während die Strompreise hierzulande aktuell durch die Decke gehen und die Inflation auch Dinge des täglichen Bedarfs teurer macht, halten Sachsen-Anhalts Wasserbetriebe ihre Trinkwassergebühren vergleichsweise stabil. Das zeigt sich auch beim Betrieb der Waschmaschine. Moderne Geräte verbrauchen pro 60-Grad-Waschgang rund 50 Liter Wasser. Das kostet gerade einmal 8 Cent. Stromkosten und Waschpulver hingegen schlagen mit circa **50 Cent** zu Buche.



*Strom und Waschpulver machen bei jedem Waschgang den Löwenanteil der Kosten aus.*

### III. Unbeschwertes Planschen

Im Sommer gibt es für die Kinder nichts Schöneres als im Garten zu spielen und sich danach im kühlen Nass zu erfrischen. Wohl dem, der einen aufblasbaren Swimmingpool hat. Zwar dauert es einige Zeit, bis dieser mit 500 Litern Wasser gefüllt ist. Dafür ist der Kinderspaß garantiert – und mit **0,78 Cent** Kosten für das Wasser ein Schnäppchen. Der Eintritt ins Freibad kostet oft ein Vielfaches und ist gerade im ländlichen Raum mit erheblichen Anfahrtswegen verbunden.

*Fotos (5): SPREE-PR/Petsch; Wöhler; Schulz;*



*Die professionelle Abwasserbehandlung in Sachsen-Anhalt blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück.*



*Wenn auch die Jüngsten mithelfen, überleben die Gartenpflanzen auch den heißesten Sommer.*

### IV. Durstige Pflanzen

In den zunehmend heißen Sommern brauchen die eigenen Gartenpflanzen viel Wasser. Je 100 Quadratmeter „trinken" sie rund drei Kubikmeter pro Jahr. Mit **4,71 Euro** fallen die Kosten für diese Menge jedoch moderat aus. Tipp: Wer das Wasser über einen Gartenwasserzähler abrechnet, spart sich die Abwasserkosten.

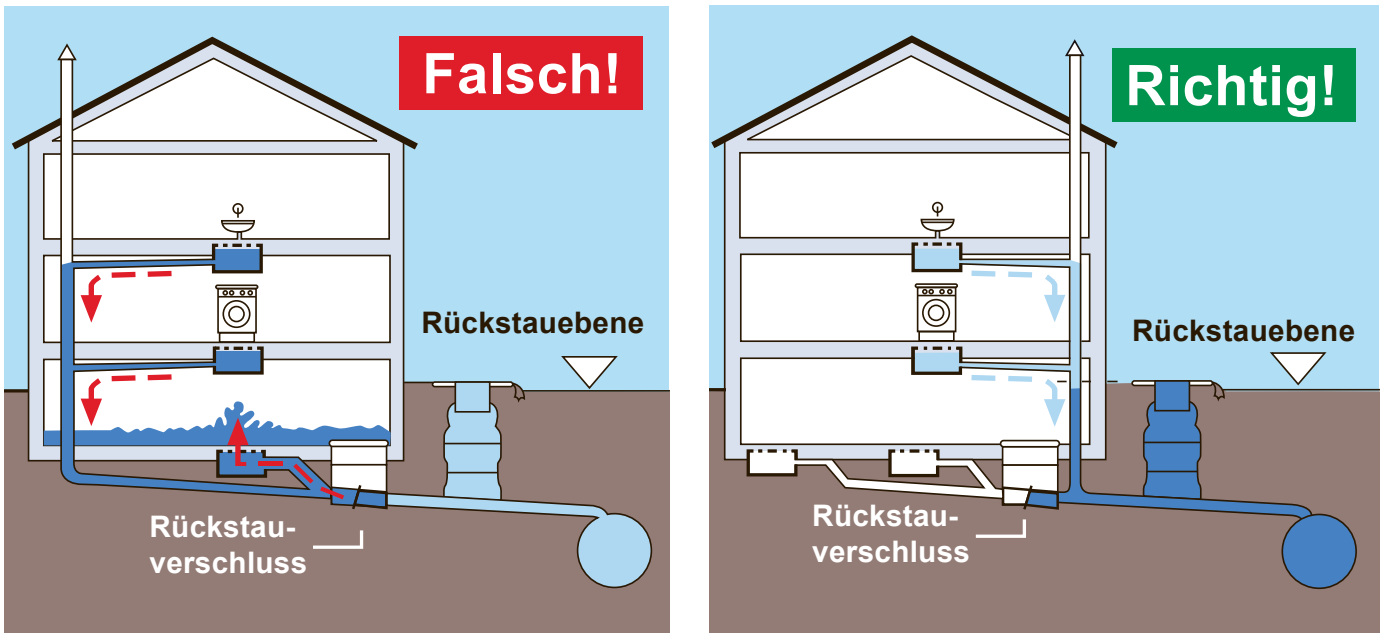
### V. Gut ausgebautes Netz

Vor über 100 Jahren entstanden in Sachsen-Anhalt die ersten Abwasserkanäle und Kläranlagen. Heute sind rund 97 Prozent der Bevölkerung an das Kanalnetz mit einer Länge von **21.380 Kilometern** und über 95 Prozent an die insgesamt **213 Kläranlagen** angeschlossen. Etwa 125 Liter Abwasser fallen pro Tag im Haushalt an. Die Abwasserbehandlung eines Kubikmeters kostet bei den Verbänden in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt **2,78 Euro** – pro Tag sind das gerade einmal 35 Cent.

# Fluten von Kellern lässt sich verhindern

## Eine zeitgemäße Sicherung gegen einen Rückstau kann Schäden und Ärger vermeiden

**Bedingt durch den Klimawandel ist immer öfter zu erleben, welche Folgen Extremwetter verursachen kann. Nicht selten wird das Land von Hitzewellen geplagt, denen sich nahtlos heftige Regenfälle anschließen, die für überflutete Straßen sorgen.**




***Bei Abflüssen unter der Straßenoberkante ist eine Rückstausicherung das Mindeste. Besser ist eine Hebeanlage, die bei Rückstau die öffentliche Anlage von der Hausinstallation trennt.***

*Grafik: SPREE-PR/Schulze*

Die mitunter gewaltigen Wassermengen überschreiten dabei das Fassungsvermögen der Regenwasserkanalisation sowie der Sicker- und Sammelbecken. Eine kontrollierte Ableitung der enormen Massen Regenwasser ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Daraus resultierend staut sich das Niederschlagswasser zwangsläufig auf Wegen, Straßen und Plätzen und fließt über technologisch bedingte Belüftungsschlitze der Schachtdeckel in die Abwasserkanäle.

Aber genau hier liegt das Problem. Einerseits hat dies eine Überlastung der Pumpen und des Klärwerks zur Folge, andererseits kommt es durch die Menge an Regenwasser zu einem Ungleichgewicht des biologischen Reinigungsprozesses. Die sogenannten Sturzfluten haben zudem noch weitere unerwünschte Nebeneffekte. Räume und Gebäudeteile, die unter dem Straßenniveau liegen, sind zwangsläufig vom Wasser bedroht. Voll gelaufene Keller können zu massiven Schäden an Hausrat und Bauwerk führen. Wer schon einmal eine solche Erfahrung gemacht hat, weiß, wie ärgerlich die Folgen sind.

### Fachmann vonnöten

Viele Kunden wissen es, aber längst nicht alle tun es – ihren Keller gegen Überschwemmungen durch Rückstau aus der Kanalisation sichern. Vermeiden lässt sich ein solches Szenario durch moderne Rückstausicherungen. Diese sind nach DIN 12056 bei Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene einzubauen. Schmutzwassereinleitungen oberhalb dieser Ebene sind mit freiem Gefälle am Rückstauverschluss vorbei dem Kanalnetz zuzuführen. Verantwortlich dafür sind grundsätzlich die Hauseigentümer selbst. Alle unterhalb der Rückstauebene liegenden Abläufe (Toilette, Waschbecken, etc.). müssen in das System integriert werden. Der beste Schutz allerdings ist der Verzicht von Entwässerungseinrichtungen in rückstaugefährdeten Untergeschossen, sofern kein Schmutzwasseranfall besteht. Empfohlen wird den Kunden vom WAZV dann der Einbau einer Hebeanlage. Vorgenommen werden sollte die Montage selbiger unbedingt durch einen Sanitärfachbetrieb des Vertrauens. Verwiesen wird an dieser Stelle auch auf §12 der Schmutzwasserentsorgungssatzung des WAZV.

### Kunde haftet selbst

Kommt es bei Kellerüberflutungen durch Rückstau und / oder daraus resultierend zu Schäden an Gebäude und Hausrat, muss der Kunde für diese selbst aufkommen. Der Verband übernimmt keine Haftung. In diesem Zusammenhang sei auch auf das Urteil des BGH vom 19. 11. 2020 (III ZR 134/19) hingewiesen, in dem erneut erklärt wurde: „Unterlässt ein Grundstückseigentümer den meist durch kommunale Satzungen vorgeschriebenen Einbau von Rückstausicherungen, genießt er selbst dann keinen rechtlichen Schutz, wenn der Wasserschaden durch möglicherweise vorwerfbares Verhalten Dritter verursacht wird."

# Lastschriftverfahren – einfach, sicher und bequem

## Daueraufträge müssen regelmäßig überprüft werden

**Für die meisten Menschen ist es längst zur Gewohnheit geworden, Daueraufträge bei ihren Banken anzulegen, um alle regelmäßig fälligen Zahlungen automatisch überweisen zu lassen.**

Aber anders als beim Lastschriftverfahren, müssen die im Dauerauftrag festgelegten Beträge nach jeder Jahresabrechnung vom Kunden neu angepasst werden. Eine entsprechende Information bei der Bank oder eine Änderung des Online-Dauerauftrages sind dabei notwendig, da sich die Höhe der Abschlagszahlungen in den meisten Fällen mit der Jahresabrechnung ändert. Zudem muss darauf geachtet werden, dass eine eventuelle Nachforderung überwiesen wird, was nicht automatisch durch einen Dauerauftrag erfolgt.



*Foto: SPREE-PR/Archiv*

Sofern eine Gutschrift ausgewiesen ist, muss dem WAZV eine entsprechende Bankverbindung mitgeteilt werden, um diese überweisen zu können bzw. eine Mitteilung erfolgen, sollte diese mit den künftigen Abschlägen verrechnet werden. Ein Dauerauftrag ist mit einigem Aufwand verbunden. Dem gegenüber ist das Lastschriftverfahren ein Selbstläufer. Nachzahlungen und Abschläge werden fristgemäß und in aktueller Höhe eingezogen bzw. Gutschriften zurückerstattet. Für die Kunden bleibt hier nur eine einfache Kontrollfunktion. Aus diesem Grunde möchte der WAZV Jessen alle Kunden, die noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, darum bitten, sich diesem Thema näher zu widmen. Denn es sind tatsächlich nur Vorteile, die dem Lastschriftverfahren zugesprochen werden können.

### Ein Hinweis in eigener Sache

Auf der Homepage des WAZV kann ein entsprechendes Formular unter Service => Formulare heruntergeladen werden, welches ausgefüllt und unterzeichnet per Mail, Fax oder Post an den WAZV gesendet werden kann. Der Verband macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Einzugsermächtigungen nur für die angegebene Abrechnungsart (z. B. Trink- oder/ und Schmutzwasser) angewendet werden kann. Sofern auch andere Beträge abgebucht werden sollen, muss dies entsprechend gekennzeichnet werden.

# Wichtige Information zur Wartung von Kleinkläranlagen

Dem Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen" (WAZV) liegen bedauerlicherweise noch nicht von allen Kleinkläranlagenbetreibern die erforderlichen Wartungsnachweise (Wartungsprotokolle und Laborberichte) für das Berichtsjahr 2021 vor.

Daher möchten wir alle Betreiber daran erinnern, dem Verband die Wartungsnachweise gemäß §3 Abs. 1 Nr. 2 der Kleinkläranlagenüberwachungsverordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KKAÜVO LSA) vom 19.10.2012 **stets innerhalb eines Monats nach der Wartung** unaufgefordert zu übermitteln. Anderenfalls ist der WAZV gemäß §2 Abs.5 KKAÜVO LSA verpflichtet, die Kleinkläranlagen mit fehlenden Wartungsnachweisen der zuständigen Wasserbehörde zu melden.

**Bitte beachten Sie daher, dass die erforderlichen Wartungsnachweise für die Jahre 2021 und 2022 rechtzeitig vorzulegen sind.** Sollten diese dem WAZV für die Berichtsjahre 2021 und 2022 nicht oder nicht rechtzeitig übermittelt werden, kann gemäß §6 KKAÜVO LSA ein Ordnungsgeld verhängt werden.

EEJ